



UJZ

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
5. Oktober 1984

36

Eindrucksvolle Bilanz der KMU-Angehörigen zum Jubiläum der DDR

(UZ) In allen Sektionen, Einrichtungen und Kollektiven wird am Vorabend des 35. Jahrestages unseres sozialistischen Friedensstaates Bilanz gezogen. Am Mittwoch rechneten die Jugendfreunde der FDJ-Kreisorganisation vor dem Sekretariat der SED-KL ihre Ergebnisse im „Friedensaufgebot“ ab.

Gleichzeitig erfolgte die Rechenschaftslegung der UGL über die Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb sowie die Übergabe der Ergebnisse der Tätigkeit der GST, des DRK, der DSF, der URANIA und der Hochschulsportgemeinschaft in Vorbereitung des 35. Jahrestages der DDR.

Am Mittwoch erfolgte ebenfalls die Auszeichnung der Wettbewerbsieger. Überall wurde deutlich: Die KMU-Angehörigen haben ihre Verpflichtung, mit hohen Leistungen den Sozialismus zu stärken und den Frieden sicherer zu machen, in Ehren erfüllt. (Lesen Sie dazu auf den Innenseiten.)

- **Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin:** 23 überführungsreife Forschungsergebnisse zu Ehren des 35. Jahrestages vorfristig der Praxis zur Verfügung gestellt
- **Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie:** Unser Beitrag zum Republikgeburtstag – 250. Herz-Lungen-Maschinen-Operation seit dem 4. Januar dieses Jahres
- **Sektion Wirtschaftswissenschaften:** Am 25. September Handbuch „Die rationelle Nutzung des Arbeitsvermögens“ vorfristig fertiggestellt und erfolgreich verteidigt (Lesen Sie Seite 3)

Würdige Ehrung der Besten im sozialistischen Wettbewerb

Sektion Chemie erkämpfte die Wanderfahne

(UZ) Der 35. Jahrestag der DDR wie auch das 575jährige Jubiläum der Leipziger Alma mater bildeten den würdigen Anlaß für die Ehrung der Besten im sozialistischen Wettbewerb an der KMU am 3. Oktober. Im Beisein des Kandidaten des ZK der SED, Prof. Dr. sc. Gerd Lallier, des Sekretariats der SED-KL mit seinem 1. Sekretär, Dr. Werner Fuchs, des Rektors Prof. Dr. sc. Dr. h.c. Lothar Rathmann, des Sekretariats der UGL mit Dr. Werner Lehmann, UGL-Vorsitzender, und des Sekretariats der FDJ-KL mit seinem 1. Sekretär Dr. Klaus Teichmann, sowie weiterer Gäste nahm der 1. Prorektor Prof. Dr. sc. Horst Stein die Auszeichnung vor.

Prof. Stein betonte in seinen Ausführungen, daß die Mitarbeiter der KMU mit Engagement den Plan erfüllten und übererfüllten. Der Beschluß des Politbüros des ZK der



SED vom 18. März 1980 sowie der Wettbewerbsbeschlüsse waren zur Erreichung der guten Ergebnisse richtungweisende Dokumente. Die Auszeichnung mit dem Karl-Marx-Orden sei Dank und Anerkennung für gezeigte, aber auch Ansporn und Verpflichtung zu neuen höheren Leistungen. „Auch für unsere Karl-Marx-Universität gilt“, so führte der Redner aus, „daß trotz aller Erfolge das Erreichbare noch nicht das optimale Erreichbare ist.“ Jeder wisse, wo auf seinem speziellen Arbeitsgebiet die Reserven liegen. Sie zu erschließen, sei die Herausforderung, der wir uns zu stellen haben.

Die Sektion Chemie übernahm von der Medizinischen Klinik die Wanderfahne. (Die Wettbewerbsieger sowie die für hervorragende Leistungen ausgezeichneten Kollektive und Persönlichkeiten lesen Sie bitte auf Seite 5.)

Tag des GO-Sekretärs

(UZ-Korr.) In der vergangenen Woche fand der Tag des GO-Sekretärs statt. Im Mittelpunkt stand der Erfahrungsaustausch über Ergebnisse und Schlußfolgerungen für die Parteiarbeit, die sich aus den mit dem Kreisparteiaktiv gegebenen Orientierungen für die Fortbildung der Parteiorganisationen und der Studenten zu Beginn des Studienjahres 1984/85 ergeben. Weiterhin wurden Erfahrungen ausgetauscht zur Vorbereitung und Durchführung der festlichen Mitgliederversammlungen zum 35. Jahrestag der DDR sowie zum bisherigen Stand der Vorbereitung der FDJ- und Gewerkschaftswahlen.

In seinem Schlußwort verallgemeinerte Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, gute Erfahrungen der Arbeit der Grundorganisationen und erläuterte einige Schwerpunkte der Parteiarbeit der nächsten Zeit, u. a. die Aufgaben in der massenpolitischen Arbeit zur Vorbereitung des 40. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus.

In seinem Schlußwort verallgemeinerte Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, gute Erfahrungen der Arbeit der Grundorganisationen und erläuterte einige Schwerpunkte der Parteiarbeit der nächsten Zeit, u. a. die Aufgaben in der massenpolitischen Arbeit zur Vorbereitung des 40. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus.

Weiterbildung für Deutschlehrer

(UZ-Korr.) Am 17. September begann am Herder-Institut der vierte 1-Monate-Weiterbildungskurs für Lehrkräfte der deutschen Sprache und Literatur von Hochschuleinrichtungen sozialistischer Staaten. Während ihres Aufenthaltes an der Karl-Marx-Universität haben die Kursteilnehmer die Möglichkeit, ihre deutschen Sprachkenntnisse zu vervollständigen, sich mit neueren Forschungsergebnissen ihres Fachgebietes vertraut zu machen, Land und Leute kennenzulernen und eigene wissenschaftliche Arbeiten fortzuführen.

IKK organisierte Sportfest

(UZ-Korr.) In Vorbereitung auf den 35. Jahrestag der Gründung der DDR und das 575jährige Jubiläum der Universität führte das IKK im Studienjahr 1984/85 erstmals ein Sportfest für die Studenten in der Vorbereitungswoche durch. Am 21. September kämpften die Studenten des 1. bis 4. Studienjahres auf allen Sportstätten mit großer Begeisterung und Einsatzfreude um kollektive und persönliche Bestleistungen. (UZ wird noch ausführlich berichten.)

Beim Fackelzug Bekenntnis zu unserem Friedensstaat



Carmen Schneider, Sektion TAS



Ich freue mich sehr, daß ich ein Mandat für die Teilnahme am Fackelzug zum 35. Jahrestag der DDR erhalten habe.

Gleichzeitig war es Anlaß für mich, auf die vergangenen fünf Jahre zurückzublicken, die seit meiner Teilnahme am Fackelzug zum 30. Republikgeburtstag vergingen. Sie haben nicht nur unsere DDR weiter vorangebracht, sondern auch in meinem Leben hat sich viel verändert. Ich bin Student an der KMU geworden, Mitglied der SED, habe ein reihmonatiges Auslandsstudium in der SU absolviert u. v. a. Ich bin während dieser Zeit an Erfahrungen reicher geworden.

bewußter und verstehe auch besser, die Bedeutung dieses Ereignisses und des anhaltenden Friedens in Europa zu schätzen.

Bewußter wurde mir auch, daß die Jugend ihren Beitrag leisten muß zur Stärkung des Vaterlandes und Sicherung des Friedens. Die wichtigsten Ergebnisse am Vorabend des 7. Oktober sind gute und sehr gute Studienleistungen, was sich in den Abschlußprüfungen widerspiegelt hat. Außerdem hatte unsere FDJ-Gruppe eine fast 100 prozentige Teilnahme am Studentensommer (ein FDJler konnte aus objektiven Gründen nicht teilnehmen).

Natürlich werden unsere Anstrengungen auch über den 7. Oktober hinaus andauern. Die Studienarbeit steht weiterhin im Mittelpunkt. Es gilt, die Diplomarbeit termingerecht und in hoher Qualität fertigzustellen und während des Praktikums das erworbene Wissen in die Praxis umzusetzen und gleichzeitig Erfahrungen für den Lehrerberuf zu sammeln. Außerdem wird sich unsere FDJ-Gruppe bemühen, den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ erfolgreich zu verteidigen.

Klaus Schenk, Sektion Mathematik



Das Mandat zum Fackelzug der FDJ ist für mich eine große Auszeichnung und Ansporn für gute Leistungen zugleich, nachdem ich bereits mit einem Programm der SED mit persönlicher Widmung Erich Honeckers geehrt worden war. Ein Höhepunkt im letzten Studienjahr war für mich die Teilnahme an der wissenschaftlich-methodischen Konferenz Mathematik in Berlin, die für meine weiteren Studienaufgaben bedeutend war. Zu meinen persönlichen Ergebnissen zähle ich auch meine Diplomarbeit, die mit

dem Prädikat „Ausgezeichnet“ beurteilt wurde.

Wir als FDJ-Grundorganisation haben mit der Durchsetzung des Leistungsprinzips eine wichtige Etappe abgeschlossen. Die GO-Wahl wollen wir als echten Höhepunkt im FDJ-Leben gestalten. Die Vorbereitungen dazu laufen bestens. Alle Gruppen besitzen den Entwurf des Kampfformulars zur Diskussion, und jetzt beginnen wir mit den persönlichen Gesprächen.

Meine zukünftigen Aufgaben sehe ich vor allem in meiner Tätigkeit als FDJ-Mentor. Gemeinsam mit den FDJlern der GOL wollen wir den Diplomanden des ersten Studienjahres helfen, die neuen Anforderungen, die das Studium an sie stellt, zu bewältigen und ihnen unsere mehrjährigen guten Erfahrungen vermitteln.

Mit welchen Erwartungen ich nach Berlin fahre? Ich hoffe, daß es eine genauso gute Stimmung wird, wie zum Nationalen Jugendfestival.

An der Kreisschule ML wurde Studienjahr 1984/85 eröffnet

Erworbenes Wissen in der Parteiarbeit anwenden

(UZ) Das Studienjahr 1984/85 an der Kreisschule Marxismus-Leninismus eröffnete am 27. September Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU.

Er begrüßte 130 Genossinnen und Genossen aus allen Grundorganisationen unserer Kreisparteiorganisation, die zum 17. Grundlehrgang und 34 Teilnehmer, die zum 4. Weiterbildungslehrgang delegiert worden waren.

Bereits am 27. August begannen 80 junge Genossinnen und Genossen, Studenten aus verschiedenen Sektionen unserer Universität, den 4. Studentenlehrgang an der Kreisschule (vgl. UZ Nr. 32 vom 7. September).

In seinem Eröffnungsvortrag hob Genosse Thiele hervor, daß es dar-

auf ankomme, das in den Vorträgen und Seminaren erworbene Wissen schöpferisch in der Parteiarbeit anzuwenden. Es sei gerade jetzt in Vorbereitung auf den 35. Jahrestag der DDR, das 575jährige Jubiläum unserer Alma mater und den 40. Jahrestag der Befreiung wichtig, Traditionslinien deutlich zu machen, um daraus sich ergebende Verpflichtungen abzuleiten.

Im Anschluß an den Vortrag von Genosse Thiele sprach Prof. Dr. Werner Bramke, GO-Geschichte, zum Thema „Der erste sozialistische deutsche Staat – das Werk von Millionen unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei“.

Am Nachmittag konstituierten sich die Parteigruppen.

Beeindruckende Ergebnisse im „Friedensaufgebot der FDJ“

Hohe Auszeichnungen an FDJ-GO der KMU verliehen

(UZ-Korr.) Am 27. September fand vor dem Neuen Rathaus der Messemetropole die Abrechnung des „Friedensaufgebotes der FDJ“ vor der Bezirksleitung der SED statt.

Die Bezirksleitung der SED und ihr Sekretariat mit Genossen Horst Schumann an der Spitze nahmen die beeindruckenden Ergebnisse, die die Jugendfreunde des Bezirkes Leipzig unter ihnen auch Vertreter unserer Kreisorganisation KMU, im „Friedensaufgebot der FDJ“ erzielt haben, entgegen.

Von der KMU wurden die FDJ-Grundorganisationen Chemie und Journalistik mit einer Ehrenschleife, die FDJ-Grundorganisation TV mit der Ehrenurkunde der Bezirksleitung der SED und die Jugendfreunde Norbert Balke (Wirtl),

Nadja Wild (WK) und Jürgen Becker (Koku) mit einem Parteiprogramm ausgezeichnet.

Hervorragende FDJ-Grundorganisationen und Jugendfreunde anderer Bezirke wurden mit Ehrenschleifen zu den Roten Ehrenbanden, mit Ehrenurkunden der Bezirksleitung der SED und mit Parteiprogrammen mit persönlicher Widmung des Generalsekretärs des ZK der SED und Staatsratsvorsitzenden der DDR, Genossen Erich Honecker, geehrt. Die Auszeichnungen überreichten Mitglieder des Sekretariats der SED-Bezirksleitung.

Mit bewegenden Worten würdigte Genosse Horst Schumann die vielfältigen und Initiativreichen Leistungen der Jugendlichen in den Betrieben, Einrichtungen, Schulen, Hochschulen und Genossenschaften.

Mit persönlichen Aufträgen alle Reserven ausschöpfen

Verbandswahlen begannen in den FDJ-Gruppen

(UZ) Am 3. Oktober begannen für die 11 000 FDJler unserer Kreisorganisation die Verbandswahlen in den Gruppen. Sie sind geprägt von einer ehrlichen und kritischen Bestandsaufnahme des Erreichten, dem gemeinsamen Aufspüren von Reserven und neuen Zielstellungen. Zu ihren Versammlungen konnten die Jugendfreunde Seminargruppenleiter, Hochschullehrer und weitere Gäste begrüßen.

Mit jedem Freund wurden Gespräche geführt, in deren Ergebnis die Jugendfreunde einen persönlichen Auftrag übernahmen.

Im Mittelpunkt der Diskussionen z. B. in den Seminargruppen 81-18, 81-17 und 83-17, GO TAS, stand die Frage, wie jeder FDJ-Student durch

persönliches Engagement im Studium und in der gesellschaftlichen Arbeit beitragen kann zur Stärkung der Republik und zum Erhalt des Friedens in der Welt. Die Diskussionen in den Seminaren der Vorbereitungswoche hatten dafür gute Ansatzpunkte geboten. Gemeinsam bezieht die FDJler die Frage, wie das FDJ-Leben in der Gruppe und in der Grundorganisation noch interessanter gestaltet werden kann, damit FDJ-Arbeit für jeden Studenten, für jeden Jugendfreund noch stärker erlebbar wird, damit die FDJ-Gruppe zur politischen Heimat jedes Freundes wird. In diesem Zusammenhang wurden z. T. noch erhebliche Reserven aufgezeigt, denen die jungen Freunde auch mit den übernommenen persönlichen Aufträgen nachgehen wollen.

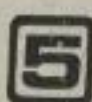
Heute:



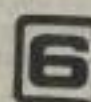
Forschung für die Praxis



Bilanz im Friedensaufgebot der FDJ



Die Besten im sozialistischen Wettbewerb



Geistig-kulturelles Leben an der KMU